

18.12.2019 - Vereine, Soziales, Gesellschaft

Junge ‚Stiftung Much - Wir helfen weiter‘ spendet an ‚Tafel‘

Eine Information der ‚Stiftung Much - Wir helfen weiter‘ : Die ‚Stiftung Much - Wir helfen weiter‘ hat offiziell ihre Tätigkeit noch gar nicht aufgenommen - aber ihren Zweck, Bedürftigen Hilfe zu leisten, kommt sie bereits ganz unbürokratisch nach. Durch Gespräche angeregt, hat der Vorstand spontan 500 Euro an die ‚Mucher Tafel‘ gespendet, damit kinderreiche Familien ein besonderes Weihnachtsgeschenk erhalten können. So wurden in diesen Tagen im evangelischen Gemeindehaus mehrere größere Kartons gepackt mit Waren, die vor allem zusätzliche Köstlichkeiten wie Printen und Stollen, Schokoladen-Nikoläuse und Pfeffernüsse enthielten.

Eigentlich soll der Auftakt zu den Aktivitäten der jungen Stiftung erst im nächsten Frühjahr erfolgen. „Wir wollten den kinderreichen Familien noch in der Weihnachtszeit etwas Besonderes zukommen lassen“, erklärte der Stiftungsvorsitzende Hans-Willi Schlimbach. Gerade die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sei ja das Ziel der Stiftung. Und so zogen zwei ehrenamtliche Helferinnen der ‚Tafel‘ los und kauften für die 500 Euro gezielt Lebensmittel ein, damit diese Familien an der weihnachtlichen



Den ganzen Nachmittag mit dem Packen von weihnachtlichen Paketen beschäftigt : Hildegard Schlimbach (links) und Karin Stöcker - (Foto : ‚Stiftung Much‘)

Freude teilhaben können und ein Stück weit die Nächstenliebe erfahren, die mit der christlichen Botschaft verbunden ist.

Auch viele andere Familien können sich über zusätzliche Pakete freuen, in denen eben nicht nur Waschpulver, Mehl, Dosensuppen, Eier und Marmeladen zu finden sind. Denn viele Bürger packen jedes Jahr um diese Zeit Pakete vor allem mit Weihnachtsartikeln. 170 Pakete, erzählt Anita Freitag, sind unlängst abgegeben worden. Im übrigen gibt es Mucher Bürger, die die ‚Tafel‘ mit regelmäßigen Spenden unterstützen.

Die ‚Mucher Tafel‘ besteht seit elf Jahren und weist einige Besonderheiten auf. So stehen die Hilfsbedürftigen nicht irgendwo vor den Ausgabestellen Schlange, sondern sie werden im Gemeindehaus kostenlos mit Kaffee und Kuchen bewirtet, während ihre Taschen speziell für ihre Bedürfnisse gepackt werden. Auch auf die Religions-Zugehörigkeit wird bei den Artikeln geachtet. Das Gemeindehaus ist zur Ausgabe jeden Donnerstag eine „Begegnungstätte für die Bedürftigen geworden“, erklärt Anita Freitag. „Hier finden die Menschen aus anderen Ländern zusammen und können sich auch mal in ihrer Muttersprache unterhalten.“

Knapp 50 Ehrenamtler machen bei der ‚Tafel‘ mit. Die Fahrer holen zwei Mal in der Woche Waren bei Märkten wie ‚Dornseifer‘, ‚Aldi‘ und ‚Penny‘ ab, ebenso bei ‚Metzger Fedder‘, die Bäckereien Frohn und ‚Pan-Pan‘, beim ‚Geflügelhof Söntgerath‘ und dem Fleischverarbeiter ‚Willms‘. Dazu gibt es besondere Aktionen wie zum Beispiel von den Kindern in Birrensbachshöhe. Die Kinder sammeln beim Sankt-Martins-Singen Geld, mit dem dieses Jahr 75 Nikolaus-Tüten gepackt werden konnten.